

# Gottesdienst am Küchentisch

Andachten und Texte in Zeiten der Corona-Pandemie  
für die Prot. Kirchengemeinden

Waldfishbach/Steinalben, Burgalben und Donsieders

## Hörgottesdienst 31.10.2020

### Reformationstag




*Einem andern Grund kann  
niemand legen außer dem,  
der gelegt ist, welcher ist  
Jesus Christus.  
1. Korinther 3, 11*

Der Reformationstag bedenkt das Ursprungsereignis unserer protestantischen Kirche: die Reformation Martin Luthers und der Reformatoren. Mutiger Menschen, die den Glauben und ihr Gewissen neu entdeckt haben und ihre Entdeckungen gegen die Widerstände ihrer Zeit hochgehalten haben. Wir sind nur durch den Glauben, allein aus Gottes Gnade heraus gerettet durch Jesus Christus. Es braucht keine Mittelsmänner und -frauen, keine Zwischenstationen, sondern Gott und Menschheit sind über Gnade, Liebe und Barmherzigkeit ganz direkt miteinander verbunden.

Suchen Sie sich einen Lieblingsplatz in ihrer Wohnung oder ihrem Haus. Nehmen Sie sich Zeit, zünden Sie sich eventuell eine Kerze an und feiern Sie diesen Gottesdienst mit, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### LIED: „GEIST DES GLAUBENS, GEIST DER STÄRKE“ (EG 137)

- 
1. Geist des Glaubens, Geist der Stärke, / des Gehorsams und der Zucht, / Schöpfer aller Gotteswerke, / Träger aller Himmelsfrucht; / Geist, der einst der heiligen Männer, / Kön'ge und Prophetenschar, / der Apostel und Bekenner / Trieb und Kraft und Zeugnis war:
  2. Rüste du mit deinen Gaben / auch uns schwache Kinder aus, / Kraft und Glaubensmut zu haben, / Eifer für des Herren Haus; / eine Welt mit ihren Schätzen, / Menschengunst und gute Zeit, / Leib und Leben dranzusetzen / in dem großen, heiligen Streit.
  3. Gib uns Abrahams gewisse, / feste Glaubenszuversicht, / die durch alle Hindernisse, / alle Zweifel siegend bricht; / die nicht bloß dem Gnadenbunde / trauet froh und unbewegt, / auch das Liebste jede Stunde / Gott zu Füßen niederlegt.
  8. Schenk gleich Stephanus uns Frieden / mitten in der Angst der Welt, / wenn das Los, das uns beschieden, / in den schwersten Kampf uns stellt. / In dem rasenden Getümmel / schenk uns Glaubensheiterkeit, / öffn im Sterben uns den Himmel, / zeig uns Jesu Herrlichkeit.

### PSALM 46

Gott ist eine starke Zuflucht für uns. In höchster Not steht er uns bei.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Fundamente der Erde schwanken und die Berge mitten im Meer wanken.

Sollen doch die Wellen schäumen und tosen und die Berge vor seiner Majestät beben: Der Herr der himmlischen Heere ist mit uns. Eine feste Burg ist der Gott Jakobs für uns.

Frisches Wasser strömt durch die Kanäle zur Freude der Menschen in Gottes Stadt.

In ihr hat der Höchste seine heilige Wohnung. Gott ist in ihrer Mitte, darum wird sie nicht wanken.

Gott wird ihr helfen, wenn der Morgen anbricht!

Völker brausten heran, Königreiche wankten! Da ließ Gott seine Donnerstimme erschallen.

Da schwankten sogar die Fundamente der Erde:

Der Herr der himmlischen Heere ist mit uns. Eine feste Burg ist der Gott Jakobs für uns.

Hört auf zu kämpfen und erkennt: »Ich allein bin Gott! Ich stehe über den Völkern, ich stehe über der Welt.«

Der Herr der himmlischen Heere ist mit uns. Eine feste Burg ist der Gott Jakobs für uns.

♪ *Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

## GEBET

Wir danken dir, Gott,  
für dein Wort in Jesus Christus,  
für dein Wort, das neue Wege zeigt,  
für dein Wort, das neues Vertrauen eröffnet,  
für dein Wort, das die Kirche in allen Zeiten erneuert.

Wecke uns auf aus aller Trägheit.

Lass uns aufbrechen und mutig vorangehen in der Kraft deiner Wahrheit.

Dir sei Ehre durch Christus im Heiligen Geist. Amen.

## LIED: „EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT“ (EG 179)

1. Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen. Der alt böse Feind mit Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seinsgleichen.
2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein anderer Gott, das Feld muss er behalten.
3. Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch nicht; das macht, er ist gericht': Ein Wörtlein kann ihn fällen.
4. Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank dazu haben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: Lass fahren dahin, sie haben's kein' Gewinn, das Reich muss uns doch bleiben.

## LESUNG: RÖMER 3, 21-28 (NACH DER BASISBIBEL)

Aber jetzt ist Gottes Gerechtigkeit offenbar geworden, und zwar unabhängig vom Gesetz. Das bezeugen das Gesetz und die Propheten. Es ist der Glaube an Jesus Christus, der uns die Gerechtigkeit Gottes zugänglich macht. Der Weg zu ihr steht allen Glaubenden offen. Denn in dieser Hinsicht gibt es keinen Unterschied: Alle sind schuldig geworden, und alle haben die Herrlichkeit Gottes verloren. Sie verdanken es also allein seiner Gnade, dass sie von Gott als gerecht angenommen werden. Er schenkt es ihnen aufgrund der Erlösung, die sie durch ihre Zugehörigkeit zu Christus Jesus erfahren ha-

ben. Durch dessen Blut, das am Kreuz vergossen wurde, hat Gott ihn als Zeichen der endgültigen Versöhnung eingesetzt. Und durch den Glauben erhalten wir Anteil daran. So hat Gott seine Gerechtigkeit unter Beweis gestellt. Lange hat er die Verfehlungen ungestraft gelassen, die früher begangen wurden. Gott hat sie in Geduld ertragen. Doch jetzt, zu diesem besonderen Zeitpunkt, will er beweisen, dass er wirklich gerecht ist. Ja, er ist gerecht. Und er nimmt diejenigen als gerecht an, die aus dem Glauben an Jesus leben. Gibt es da noch irgendeinen Grund, auf etwas stolz zu sein? Ausgeschlossen! Durch welches Gesetz? Etwa durch das der eigenen Taten? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens! Denn wir sind der Überzeugung, dass der Mensch allein aufgrund des Glaubens als gerecht gilt – unabhängig davon, ob er das Gesetz befolgt.

### GLAUBENSBEKENNTNIS VON NICÄA UND KONSTANTINOPEL

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgeföhren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

### LIED: „LASS UNS IN DEINEM NAMEN, HERR“ (WWDL 172)

*Refrain:* Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.

1. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, heute und morgen zu handeln. *Refrain*
2. Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, heute die Wahrheit zu leben. *Refrain*
3. Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr, heute von vorn zu beginnen. *Refrain*
4. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, mit dir zu Menschen zu werden.

### GEDANKEN ZUM TAG ZU MATTHÄUS 10, 26B-33

*»Habt keine Angst vor Menschen! Es gibt nichts Verborgenes, das nicht sichtbar wird, Und es gibt nichts Geheimes, das nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln anvertraue, das sagt am hellen Tag weiter! Und was ich euch ins Ohr flüstere, das ruft von den Dächern! Habt keine Angst vor denen, die nur den Körper töten können, aber*

*„nicht die Seele. Habt aber umso mehr Angst vor dem, der sowohl die Seele als auch den Körper in der Hölle vernichten kann.“*

*„Kann man nicht zwei Spatzen für eine Kupfermünze kaufen? Und doch fällt keiner von ihnen auf die Erde, ohne dass euer Vater es weiß. Aber bei euch ist sogar jedes Haar auf dem Kopf gezählt! Habt also keine Angst! Ihr seid mehr wert als ein ganzer Schwarm Spatzen. Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel. Wer mich aber nicht kennen will vor den Menschen, den will auch ich nicht kennen vor meinem Vater im Himmel.“*

*„Habt keine Angst! Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel.“*

Wenn wir die Möglichkeit hätten, uns die Welt ganz ideal zu erträumen, was wäre uns dann am Wichtigsten? Sicherheit zu haben? Freiheit, das zu tun und zu lassen, was wir wollen? Unsere Gesundheit erhalten? Soll alles so bleiben, wie wir es immer kannten? Wie wäre es mit einer Welt, die keine Angst kennt und die Lähmung, die Angst mit sich bringt. Nicht dieses nagende Gefühl, ganz diffus ausgeliefert zu sein und nichts tun zu können, das wir in den letzten Wochen und Monaten leider viel zu gut kennengelernt haben und das uns in den nun beginnenden November schon wieder begleitet. Es würde jetzt schon genügen...

*„Habt keine Angst!“* Kaum ein Satz kommt häufiger in verschiedenen Variationen in der Bibel vor. Viele Begegnungen mit Gott werden von diesen Worten begleitet. Den Propheten wird so ihre Angst genommen, zu Königen und Mächtigen zu sprechen. Das Volk Israel wird mit diesem Satz immer wieder getröstet in Not. Die Engel in der Weihnachtsgeschichte sprechen den Hirten Mut zu, das Schöne und Wunderbare zu sehen, was in der besonderen Nacht geschieht. Und Jesus selbst sagt diesen Satz zu seinen Jüngern. *„Habt keine Angst.“*

Er will seinen Begleitern und Mitstreitern die Angst nehmen, seine Botschaft laut auszusprechen und den Menschen von Gott zu erzählen. Sie sollen Gottes Liebe so wie die Spatzen, von denen er spricht, von den Dächern pfeifen.

Angst haben sie trotzdem, vor den wortgewandten Pharisäern, vor den Römern und ihrer Staatsmacht. Und Jesus gibt ihnen Worte für ihre Predigten. Er spricht ihnen Mut und seine Liebe zu. *„Jedes Haar auf dem Kopf ist gezählt“* oder einfacher: ich kenne euch doch ganz genau. Und bei Gott, da seid ihr hoch angesehen, weil ich eine hohe Meinung von euch habe.

Diesen Satz braucht auch Martin Luther viele Jahrhunderte später für seinen Weg. Sein Weg mit dem Glauben ist getrieben von der immerwährenden Angst vor einem Gott, der mit Strafe droht. Dieser Gott wird ihm schon seit der Kindheit gepredigt und er macht es sich zur Aufgabe, jeden noch so kleinen Willen Gottes zu erfüllen, damit er nicht gestraft wird. Er arbeitet noch mehr und betet öfter, wird Mönch und lebt ein Leben mit vielen Einschränkungen. Und scheitert letztlich daran, weil er genau so ein Mensch ist wie wir, die noch viele Jahrhunderte später an ihn denken. Seine Angst vor Gott wird immer größer statt kleiner und sein Blick engt sich ein.

Dann liest er den Römerbrief des Paulus und die Worte, die dort stehen, machen ihn



von seiner Angst frei: „Denn wir sind der Überzeugung, dass der Mensch allein aufgrund des Glaubens als gerecht gilt, allein aus Gnade.“ Und noch mehr: „Dieser Weg steht allen Glaubenden offen.“

Diese Entdeckung erfüllt Luther und er predigt und spricht ohne Angst. Luther riskiert bei seinen legendären Auftritten gegenüber geistlichen und weltlichen Mächtigen sein Leben. Damit die Welt hört, was er glaubt: Gott schenkt seine Gnade. Bedingungslos. Jedem, der glaubt. Also: „*Habt keine Angst!*“

Die diffuse Angst, von der wir seit Monaten begleitet werden, belastet alles in unserem Leben. Nichts scheint mehr sicher und viele Situationen, die einmal völlig normal waren, wirken auf einmal bedrohlich. Pflegerinnen und Pfleger, Ärztinnen und Ärzte, Schulen, Kindertagesstätten, Eltern, Kinder, ganze Wirtschaftszweige, Gasthäuser und Hotels, Kulturschaffende: alle sind verunsichert. Menschen spielen sich gegeneinander aus. Die Vorsichtigen werden Angsthasen genannt, die Aggression steigt. Das Virus kümmert sich nicht darum und die Angst bleibt trotz aller lauten Auseinandersetzungen. Dagegen hören wir die Worte Jesu heute für uns: „*Habt keine Angst! Zieht euch nicht zurück. Erzählt am hellen Tag von Gott. Ruft von den Dächern.*“

Gott sieht uns, er kennt alle unsere Sorgen. Und macht uns dazu frei, die Wahrheit zu sagen, mutig und vorsichtig zugleich zu sein. Wir können mit ihm an unserer Seite auch diese Zeit überstehen. Trotz aller Vorwürfe und allen Streitereien. Um Gottes und seiner Gnade und Liebe willen. „*Habt keine Angst.*“

Amen.

### LIED: „ERHALT UNS HERR BEI DEINEM WORT“ (EG 193)

1. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steure deiner Feinde Mord, die Jesus Christus, deinen Sohn, wollen stürzen von deinem Thron.
2. Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ, der du Herr aller Herren bist, beschirm dein arme Christenheit, dass sie dich lob in Ewigkeit.
3. Gott Heilger Geist, du Tröster wert, gib dein Volk einerlei Sinn auf Erd, steh bei uns in der letzten Not, g'leit uns ins Leben aus dem Tod.

### FÜRBITTEN (AUS DER AGENDE DER EV. KIRCHE DER PFALZ)

Gott,

dir danken wir. Dein Wort macht uns frei. Deine Gnade schenkt uns Leben. Dein Reich gibt unserer Hoffnung ein Ziel. So bitten wir dich für uns und alle, die zu deiner Gemeinde gehören, auf der ganzen Erde.

Mache unsere zweifelnden Herzen gewiss, dass wir erkennen, womit du uns begabt hast, und zu deiner Ehre leben. Lass uns freimütig unseren Glauben bezeugen und tatkräftig handeln. Erleuchte die, die in deinem Namen reden, dass sie dein Heil verkündigen. Schenke uns Einheit in deinem Heiligen Geist.

Wir bitten dich für alle, die Macht haben in dieser Welt, für die Männer und Frauen in Parlamenten und Regierungen, in Justiz und Verwaltung, in Wissenschaft und Kultur, in Schulen und Krankenhäusern, in der Wirtschaft und den Medien.

Lass uns alle dem Recht dienen und dem Unrecht wehren, die Wahrheit sagen und die Würde aller respektieren, für das Leben arbeiten und nicht für den Tod.

Gott, deine Macht ist größer als alle Herrschaft und Gewalt im Himmel und auf Erden. Deine Macht ist unsere Hoffnung gegen alle Bosheit, Gier und Verblendung, die unter uns Menschen herrschen.

Lass uns allein dir vertrauen, der Kraft deiner Liebe. Gib Mut zu Verständigung und Frieden, in den Familien, unter den Generationen, zwischen den Völkern und Religionen.

Gott, dir danken wir. Dich loben wir. Dich beten wir an, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist. Amen.

Mit den Worten deines Sohnes beten wir weiter:

### VATERUNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unlleren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### SEGEN

Der Herr segne uns uns behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns seinen Frieden.

♪ *Amen, amen, amen.*

### LIED: „DER HERR SEGNE DICH“ (WWDL 118)

*Refrain:* Der Herr segne dich, behüte dich, lasse sein Angesicht leuchten über dir, und der Herr sei dir gnädig! Er erhebe sein Angesicht über dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht, tiefer Friede begleite dich.

1. Ob du gehst oder heimkommst, ob du wach bist oder schläfst, sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist. Ob du in das Tal hinabgehst oder Berge vor dir stehst, mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen gehn! *Refrain*

2. Ob die Menschen, die du liebst, dies erwidern oder nicht, sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn. Ob die Träume, die du träumtest, noch verheißungsvoll bestehn oder längst schon nicht mehr für dich wie ein Traum aussehn.

! Friede mit dir! Friede mit dir! :! (4x) *Refrain*

**Redaktion:** David Gippner, Pfarrer, Waldfischbach-Burgalben

**Bildnachweise:** Umschlagseite: Lutherrose in Feld am See, Bld: Wikimedia commons

**Liedinformationen:**

**EG 137:** Text: Philipp Spitta 1833; Melodie: Halle 1704

**EG 362:** Text und Melodie: Martin Luther 1529

**WWDL 172:** Text und Melodie: Kurt Rommel 1964

**EG 193:** Text und Melodie: Martin Luther 1543

**WWDL 118:** Text und Melodie: Martin Pepper 2000 (c) mc.peppersongs, Berlin

**V. i. S. d. P.:** Pfr. David Gippner M.A., Friedhofstr. 12, 67714 Waldfischbach-Burgalben

Den gesprochenen Gottesdienst können Sie ab Samstagabend abrufen:

☞ auf der Homepage des Pfarramts Waldfischbach:

<https://www.waldfischbach-protestantisch.de> (Menüpunkt „Andachten digital“)

☞ per Anruf auf unserem Hörgottesdiensttelefon unter den Telefonnummern

0 63 33 / 60 98 576 bzw. 60 98 979

Gottesdienste in unseren Kirchen werden wieder stattfinden, wenn das Infektionsgeschehen sich wieder beruhigt hat. Wir beobachten die Lage genau und hoffen auf eine baldige Veränderung zum Guten.

Für den **persönlichen telefonischen Kontakt** erreichen Sie mich wie folgt:

Telefon: 0 63 33 / 25 68 bzw. 01 78 / 87 01 413

E-Mail: [pfarramt.waldfischbach@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.waldfischbach@evkirchepfalz.de)

Bleiben Sie gesund und behütet, passen Sie auf sich auf!